

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

493 (24.10.1925) Morgenausgabe

Badisches Landestheater
 Samstag, 24. Oktober.
 8 U. 6. T. G. M. 801/900
Kamper.
 Schautpiel in drei Akten
 und einem Vorpiel von
 Max Waller.
 In Szene gesetzt von
 Fritz Baumbach.
 Bühnenbilder:
 Emil Burford.
 Personen:
 Kamper, Friedl, Brüder, Schokolat, Brand, Hül, Albrecht, Harbassin, v. Freund, Norma, Moeller, Biss, Gemmecke, Salzböbe, Noorman.
 Anfang: 8 Uhr.
 Ende: 10 1/2 Uhr.
 Eintritt 1. 2. 3. 4. 50.
 Haupt-Kartenverkauf
 durchgehend v. 8-6 Uhr
 in der Musikalienhandlung
 Fritz Müller, Ecke Kaiser-
 und Waldstr.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe
Korps-Befehl.
 Dienstag, 27. Oktober 1925, nachmittags
 1 1/2 Uhr, findet unsere
Haupt-Abung
 am ehem. Schloßgebäude statt. Abfahrt der
 einzelnen Kompagnien 4 Uhr an den
 Feuerhäusern.
 Karlsruhe, den 23. Oktober 1925.
Das Oberkommando:
 Heuser. Schönherr.

Residenz-Lichtspiele
 Waldstraße
 Täglich
Anne-Liese von Dessau
 Ein Spiel von Liebe und Ruhm
 in 6 Akten
 Ferner:
„Das deutsche akademische Olympia“

Erklärung des Sparerbundes.
 Zur Landtagswahl!
 Am 25. Oktober findet die Neuwahl des Badischen Landtages statt. Mit einem eigenen Wahlvorschlag aufzutreten, hielt unser Verband nicht für seine Aufgabe. Dagegen gibt die Wahl den Sparern Gelegenheit zur Abrechnung mit den Parteien, welche die verfassungsmäßigen, ungerechten sogenannten „Aufwertungs-Gesetze“ beschlossen haben. Gerade die Parteien, die vor den letzten Reichstagswahlen eine ehrliche, gerechte Regelung nach Treu und Glauben versprochen und damit nur die Stimmen der Sparern warben (Deutschnationale Volkspartei, Deutsche Volkspartei, Zentrum), haben diese Zusagen durch den Abschluß des verächtlichen „Aufwertungs-Kompromisses“ schamlos gebrochen und gemeinsam mit der „Wirtschaftlichen Vereinigung“ den schlimmsten Rechtsmord und Volksbetrug aller Zeiten verübt. Kein Sparern kann daher einer dieser Parteien seine Stimme geben!
 Die Demokratische Partei hat zwar gegen die Kompromiß-Gesetze gestimmt, sich aber auch nicht für eine grundrührend gerechte Lösung eingesetzt, während die Sozialdemokratie einer solchen wenigstens in wichtigen Punkten entgegengekommen ist. Mit voller Entschiedenheit ist für die von uns geforderte Wiederherstellung der durch die 3. Steuernotverordnung zerstörten Gläubigerrechte unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Schuldner nur die **Deutsch-völkische Fraktion** des Reichstags eingetreten. Sie hat auch für den Landtag durchweg Freunde unserer gerechten Sache vorgezogen.
 Die Persönlichkeit des Herrn Giera (Mannheim), der sich in seinem Wahlvorschlag **unbefugter Weise** als „erster Vorkämpfer der deutschen Aufwertungspartei für das Deutsche Reich“ bezeichnet, verdient schon deshalb **keinerlei Vertrauen**.
 Entrechtete und betrogene Sparern, Gläubiger, Rentner! Die Zukunft unseres deutschen Volkes hängt davon ab, daß sein Schicksal nur Volksvertretern anvertraut wird, die jeden Volksbetrug verabscheuen und entschlossen sind, das deutsche Staatswesen wieder auf dem Fundament von Recht und Ehrlichkeit aufzubauen!
 Nur Männer und Frauen, die durch die Tat bewiesen haben, daß sie **eherlich** dieses Ziel verfolgen, dürfen zu Euren Vertretern im Badischen Landtag wählen!
 Der Vorstand.
Wählt Deutsch-völk. Freiheitsbewegung

Zimmermann Pianos
 Sehr preiswert
 Große Auswahl
 Teilzahlung
H. Maurer
 Kaiserstraße 176
 Ecke Hirschstraße
 Alleinhige Niederlage von
 Gebr. Zimmermann
 größte Pianofabrik
 Europas.

Conditorei und Kaffee
FRIEDRICH NAGEL
 Waldstraße 43/45
 empfiehlt in bekannter Güte
Gansleber Pastete
 im Ausschmitt. Bestellungen auf fertige
 Platten werden pünktl. ausgeführt.
 699 Telefon 699

Herrenalab - Hotel Sonne
 Bef.: Gschw. Gschinger-Wien.
Bekannt für Küche und Keller.
 Moninger Bier. - Münchener Löwenbräu.
 Eigene Landwirtschaft. Fernsprecher Nr. 6.

Echt westf. Kronen-Delikatess-
Pumpnickel
 köstlich und pikant im Geschmack,
 garantiert beides Vollkornbrot mit und ohne als
 heillich, blutbildend, herz- und nervenleidend, appetit-
 erregend, bewirkt einen regelmäßigen Stuhlgang. Mehr-
 fach prämiert. Glänzend-Anerkennung v. Aerzten,
 Lebensmittel- und Privaten.
 2 Brote à 3 Pfund RM. 3.-, 3 Brote à 3 Pfund RM. 4.-,
 Nachnahme 80 Pf. u. ehr.
Wilhelm Starke Pumpnickel
 Geogr. 1899 Bielefeld Stekerwall 2. Versandhaus
 Postcheck-Konto Hannover 45 283.

Schloss-Hotel
 KARLSRUHE
 Vornehmes Haus I. Ranges
 An den Sonntagen
Nachmittags-Tee
 mit musikalischen Darbietungen
 im Restaurant
Abend-Concert

Pfannkuch
 Eingetroffen:
 Frische
 Süß-
 Bücklinge
 52 Pf.
 5 Pf. - Ristchen
 2.50
Pfannkuch

Colosseum
 Der neue Spielplan täglich
 abends 8 Uhr
„Darin ist's am Rhein so schön“
 Ein urkomisches Stück in 3 Akten.
 Lachen ist die Parole!

Klub-Möbel in Stoff
 u. Leder
 Chaiselongues, Divans, Matratzen, nur beste
 Qualitätsarbeit bei billigsten Preisen. Schöne Gebell-
 garnitur, Einzelsofas zum Ausnahmepreis.
 Man kauft das beste und billigste
 nur direkt beim Hersteller
Anton Kaiser, Topfziermeister
 Werkstätten: Fittingen
 ehemaliges Lazarett

Bestester
Kinder-Lebertran
 offen ausgewogen und in Flaschen
 Wohlschmeckende **Emulsion**
Scott's Emulsion
 alle Kindernährmittel
 stets frisch, zu billigsten Preisen.

CARL ROTH
 DROGERIE TEL. 180 & 890
Photographie!
 Telefon 2420
Olga Klinkowström
 Karlsruhe i. B. / Kaiserstraße 243
 Postkarten in feinsten Ausführung
 Porträts - Gruppen - Vergrößerungen

FAHRÄDER
 ERSTKLÄSSIGE FABRIKATE
Karl Ehrfeld
 Karlsruhe
 ERDRINZENSTR. 1
 TEL. 102
 ERSATZTEILE
 REPARATUREN

Wir unterhalten ständig
 ein reich sortiertes Lager
Damen-Schlupfrosen
 in Baumwolle, Halbwolle,
 reiner Wolle u. Seidentrikot
Mädchen-Schlupfrosen
 führen wir
 in vielen Qualitäten und Farben
 zu mäßigsten Preisen.
Gebrüder Ettliger

Frau Renates Ehe.
 Roman
 von
 Hermann Weid.
 (18) (Nachdruck verboten.)
 Heyßen stand an den St. Pauli-Landungsbrücken und sah, wie das aus England kommende Schiff in den Kaiser-Wilhelmshafen einfuhr. Er war in größter Erregung und konnte es kaum erwarten, bis der kleine Dampfer, der die Passagiere an Land bringen sollte, erscheinen würde.
 Am Abend vorher hatte Heyßen ein Telegramm von Professor Adrian erhalten, das dessen Ankunft für den nächsten Tag ankündigte. Da war es für Heyßen mit der Ruhe vorbei. In Arbeit war nicht mehr zu denken. Er sieterte der Stunde entgegen, da er Renate wiedersehen würde.
 In die Schar der Wartenden kam Bewegung. Ein kleiner Dampfer kam rasch näher. Zitternd vor Aufregung blickte Heyßen hinüber. Jeden Augenblick mußte er Renate sehen...
 Näher und näher kam das Schiff... Da inmitten eines Menschenmehrs... ein liebes, vertrautes Gesicht...
 Nun schien auch Renate ihn gesehen zu haben. Gräwend hob sie die Hand. Der Dampfer legte an. Als einer der ersten überschritt Professor Adrian den Steg. Mit raschen Schritten kam er auf Heyßen zu.
 „Griß Gott, Herr Heyßen! Ich freue mich, daß wir uns so bald schon wiedersehen!“
 Heyßen hörte Adrians Worte wie aus weiter Ferne. Sie sah er nur, die vor ihm stand, ein glückliches Lächeln im Gesicht. Mit rascher Bewegung reichte sie ihm die Hand.
 „Haben wir nicht Wort gehalten?“ sagte sie mit dunkler Stimme, in der ein neuer Klang mitschwang.

Er beugte sich über ihre Hand und küßte sie innig.
 „Ich danke Ihnen, daß Sie so bald gekommen sind!“
 Er begleitete sie in ihr Hotel. Während der Fahrt erzählte Professor Adrian von ihren Erlebnissen in Schottland.
 „Das schlechte Wetter hat uns rasch wieder davon getrieben. Und dann ist, zu Ihnen im Vertrauen gesagt, Lord Creyton zwar ein guter Kerl, aber auf die Dauer doch zu langweilig für unsereinen. Nicht wahr, Renate?“
 „Allerdings,“ erwiderte sie und sah Heyßen mit schelmischem Lächeln an.
 Der kam von Renates Antlitz nicht los. Immer wieder mußte er sie ansehen, mußte in ihre Augen schauen, aus deren Grund ihm ein warmes Licht entgegenstrahlte.
 Sie sprachen nicht viel miteinander während der Fahrt; doch war ihnen zumute, als sagten sie sich vieles.
 So war es auch am Abend, den sie in froher Stimmung in Adrians Hotel fährhaus verbrachten; so in den folgenden Tagen.
 Auch jetzt war, wie vorher auf der „Deutschland“, in beiden eine seltsame Scheu, an tieferen Dingen zu rühren, von dem zu reden, was sie im Innersten bewegte.
 Professor Adrian betrachtete nun oftmals forschend seine Tochter. Etwas Weiches, Düngebedes war in ihrem Wesen, das er vormem nicht an ihr gekannt hatte.
 „Wie wäre es, Kind, wenn wir Herrn Heyßen einladen würden, uns bald in Starnberg zu besuchen?“ fragte er eines Mittags, als Renate, auf Heyßen wartend, bei ihm im Hotelzimmer saß.
 Sie hatte für diesen Nachmittag mit Heyßen einen Ausflug nach Blankensee verabredet, während Adrian einen seiner alten Hamburger Bekannten aufzusuchen gedachte.
 „Das wäre schön!“ erwiderte Renate und blickte erwartungsvoll zum Fenster hinaus.

„Er ist doch ein ganz anderer Kerl als dieser Lord Creyton!“ sagte Adrian darauf und lächelte fein.
 Renate erhob sich ungestüm.
 „Du sollst darüber nicht scherzen, Papa!“ erwiderte sie erregt.
 Er strich ihr begütigend über die Haare.
 „Aber Kind, es war doch nicht böse gemeint!“
 Sie warf sich ihm plötzlich an den Hals und küßte ihn überschwänglich.
 „Hast du dich da nicht in der Adresse geirrt?“ fragte Adrian und sah Renate forschend in die Augen.
 In heilem Glücksgefühl lachte sie auf.
 „Du kannst schon recht haben, Papa!“ sagte sie und war wie der Wind aus dem Zimmer.
 Als sie am übernächsten Tage Hamburg verließen, brachte Heyßen sie zur Bahn. Lange hielt er Renates Hand in der seinen.
 „Ich werde bald zu Ihnen kommen...“ sagte er, und die Erregung ließ seine Stimme erzittern, ... dann werde ich Sie etwas fragen, Renate...“
 Sie sah ihn offen an.
 „Kommen Sie... ich freue mich darauf...“
 Auch als der Zug schon lange seinen Widen verschwunden war, stand Heyßen noch immer an derselben Stelle. In ihm klangen Renates letzte Worte wie ein hoffnungsdringendes Frühlingssied.
 VIII.
 Sie hatten den Tag in München zugebracht, waren gegen Abend nach Starnberg zurückgefahren und sahen nun beim Abendessen in der Adrianschen Villa.
 Vor ihren Widen breitete sich, vom Licht der untergehenden Sonne überglänzt, der See aus, auf dem gleich weißen Faltern zahlreiche Segelboote fischten.

Scharf hob sich das gegenüberliegende Ufer im Lichte ab. Durch die Wipfel der Bäume blinkte der Turm von Schloß Berg. In der Ferne erhob sich, von leichtem Schleier umflossen, die Berge.
 „Ein herrlicher Abend!“ sagte Professor Adrian. „Und warm ist es, als seien wir noch mitten im Juli.“
 Mit heilem Blick sah Heyßen Renate nach, die soeben in das aufstehende Zimmer ging. So seltsam war ihm zumute: war es Wirklichkeit, daß er nun Tage lang bei Renate wolle... daß er sie sehen... mit ihr sprechen dürfte?...
 Er war am Tage zuvor in Starnberg eingetroffen. Obwohl dabei die Arbeit drängte, hatte es ihn nicht mehr länger in Hamburg gelitten.
 Niemals zuvor war ihm eine Reise so lange erschienen wie diese Fahrt von Hamburg nach München.
 Mit unerhörter Gewalt verlangte es ihn nach Renate.
 Er war sich bewußt, daß nun die Entscheidung kommen würde. Wie sie ausfallen würde, darüber wagte er nicht, sich Gedanken zu machen. Doch lebte in ihm unverrückbar die Gewißheit eines nahen Glückes.
 Renate trat wieder ins Zimmer.
 „Wenn morgen früh gutes Wetter ist, wollen wir segeln.“
 „Ich freue mich sehr darauf,“ sagte Heyßen. „Schon so lange habe ich in meinem Segelboot mehr gefahren, jedoch ich bezweifle, ob ich überhaupt noch etwas vom Segeln verstehe.“
 Adrian sah ihn zweifelnd an.
 „Unterhalten Sie sich nicht allzu sehr! Für Hamburger kommt ja erfahrungsgemäß schon als fertige Segler zur Welt!“
 (Fortsetzung folgt.)

für die 100 Rq. cif. Rotterdam. — G er k e h a n t e r u n g e n ...

An untern süddeutschen Produktentmärkten beweise sich das Geschäft in Anbetracht der Unstetigkeit hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Marktes in sehr ruhiger Haltung.

Getreidemittel hatten ruhige Marktlage, zumal die Viehhalter bei den verhältnismäßig niedrigen Kartoffelpreisen ihrem Vieh Kartoffel zur Fütterung vorzuziehen.

Mehl. Am Mehlmarkt hielt sich das Geschäft ebenfalls in engen Grenzen. Die Mehlverordnungen für Weizenmehl, Spezialmehl, hatten sich auf 88-98, 50, während weitläufige Angebote auf 87,50-88 RM. vor 100 Rq. wogonnter Mehl vorliegen.

Sojabohnen. Am Sojabohnenmarkt hielt es die ganze Woche hindurch ruhig. Bei den Erzeugern ist die diesjährige Ernte nahezu ganz angesetzt.

Berlin, 23. Oktober. Amtliche Produktentnotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen und Roggenmehl je 100 Kilo).

Gamburger Barenmarkt vom 23. Oktober. Getreide: Die Marktfrage blieb auf Basis letzter Preise ziemlich unverändert.

Frankfurter Barenmarkt vom 23. Oktober. Getreide: Die Marktfrage blieb auf Basis letzter Preise ziemlich unverändert.

12,33-12,44 je genannt. Java 25 Kette sich loco auf 11,10% je evtl. cif. Hamburg. — G e m a i n t e n d e n s t a u . Amerikanisches raff. 88,50-89, 30.

Bremer Baumwoll-Notierung vom 23. Oktober. G l u s t u r s : Amerikanische Baumwolle (Luftmilling colour 28 mm Staple loco 23,38 Dollarscent per English Pound).

Berliner Metallmarkt vom 23. Oktober. E l e k t r o l y t e n 137,50, Originalzinkoxyd 80-81, Melchett-Plattentafel 68-69, Originalzinkoxyd 235 bis 240, bis 90 Prozent 245-250, Reinmetall 340-350, Antimon-Negulus 185-187, Silber-Barren 98,50 bis 99,25.

Berliner Metallnotierungen vom 23. Oktober. Kupfer: Oktober 124 B., 123 G.; November 123,50 B., 124 B., 123,50 G.; Dezember 123 B., 124,50 G.; Januar 125,50 B., 125,75 G., 125,25 G.; Februar 126 B., 126,25 G., 126 G.; März 126,75-126,50 G., 126,75 G.; April 126,75 G., 126,50 G.; Mai 126,75 G., 126,50 G.; Juni 126,75 G., 126,50 G.; Juli 126,75 G., 126,50 G.; August 126,75 G., 126,50 G.; September 126,75 G., 126,50 G.; Oktober 126,75 G., 126,50 G.

Dieichte Abwicklung des bevorstehenden Ultimos. glaubt man, mit einer verhältnismäßig leichten Abwicklung des Ultimos rechnen zu können.

Frankfurter Abendbörse vom 23. Oktober. Bei ziemlich unbeständigem Geschäft verkehrte die Abendbörse in unruhiger Haltung. In einzelnen Wertpapieren machte sich Anheben bemerkbar, und die Stimmung neigte im allgemeinen zum Aufgeben. Das Interessee für deutsche Werte hat eine erhebliche Einschränkung erfahren. Deutsche Anleihen geiziglos und die Kurse erneut etwas gedrückt.

Table with columns: Anhang, Schluss, Anfang, Schluss. Lists various stocks and bonds with their closing and opening prices.

Die mit * bezeichneten Kurse sind Terminkurse per Ultimo.

Frankfurter Kursbericht. Die Kurse verstehen sich in Prozent. Deutsche Staatspapiere. 2% Reichs-Anl. 22,10 23,10 23,10. 4% Reichs-Anl. 22,10 23,10 23,10.

Industriewerte. Bochum-Gut 70,00 70,00 70,00. Buderus-Eis 200,00 200,00 200,00. Dillig-Ind. 100,00 100,00 100,00.

Bank-Aktion. Berl. Han. G. 200,00 200,00 200,00. Dresdner Bank 200,00 200,00 200,00. Reichsbank 200,00 200,00 200,00.

Wertbeständ. Anleihen. Berl. Kohle 8,30 8,25. Mannh. 9,05 9,05. Pr. Koll. 3,52 3,52.

Berliner Kursbericht. Die Kurse verstehen sich in Prozent. Deutsche Staatspapiere. 2% Reichs-Anl. 22,10 23,10 23,10. 4% Reichs-Anl. 22,10 23,10 23,10.

Schlafwerts-Werte. D. Austral. 300,00 300,00 300,00. Hamb. Süd. 800,00 800,00 800,00. Hansa 60,00 60,00 60,00.

Bank-Aktion. Berl. Han. G. 200,00 200,00 200,00. Dresdner Bank 200,00 200,00 200,00. Reichsbank 200,00 200,00 200,00.

Wertbeständ. Anleihen. Berl. Kohle 8,30 8,25. Mannh. 9,05 9,05. Pr. Koll. 3,52 3,52.

Advertisement for Bad. Girozentrale * Zweiganstalt Karlsruhe. Karl-Friedrichstr. 1. Öffentl. Bankanstalt. Telefon Nr. 3503-3507. Girokonto Reichsbank u. sämtl. kommunalen Bankanstalten / Erledigung sämtl. Bankgeschäfte / Depositenkonten / Kostenlos / Ueberweisungsverkehr.

Pfannkuch
Marinaden
 aus frischen Fischen hergestellt
Bismarckheringe
 und
Rollmöpfe
 4 Liter-Dose
 M. 3.50
 1 Liter-Dose
 M. 0.95
Bismarckheringe
 offen
 2 Stück 35 Pf.
Rollmöpfe
 3 Stück 50 Pf.
Bratheringe
 4 Liter-Dose
 M. 2.90
 1 Liter-Dose
 M. 1.10
Heringe in Gelee
 4 Liter-Dose
 M. 4.20
 offen
 70 Pf.
 1 Liter-Dose
 M. 1.30
 Geröstete
Kieker Heringe
 in Pfif
 Dose
 M. 1.30
Pfannkuch

Landtagswahl 1925.
 Auf Grund der §§ 29, 30, 31 des Verfassungsgesetzes vom 24. und 25. Oktober 1925, folgendes verordnet:
 Umzüge in geschlossenen Abteilungen sind verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Haft bestraft.
 Wegen der Propagandawagen siehe besondere Bekanntmachung.
 Karlsruhe, den 23. Oktober 1925. D.-S. 157
 Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion A.

Landtagswahl 1925.
 Auf Grund der §§ 29, 30, 31 des Verfassungsgesetzes vom 24. und 25. Oktober 1925, folgendes verordnet:
 Den Teilnehmern an Beratungen, Aufträgen und Kundgebungen jeder Art ist es untersagt, Schuss- oder Schlagwaffen mitzuführen. Als Waffen gelten auch Schrotwaffen, Schussläufer, im Griff festliegende oder festliegende Messer, Revolver, Pistolen, Signalfeuern, Knäuel aus Gummi, Holz oder Metall sowie Knoten- und andere schwere Stöcke.
 Propagandawagen dürfen nur einzeln (in einem Abstand von mindestens 500 Metern) und nur in der Zeit von 11 Uhr 30 Vormittags bis 5 Uhr 30 Nachmittags fahren und sich weder vor, während oder nach der Fahrt an irgend einem Punkte der Stadt sammeln.
 Die in § 1 genannten Waffen, ferner Ketten, Säumer, Holzstücke, Steine oder andere zum Werfen geeignete Gegenstände dürfen auf Propagandawagen nicht mitgeführt werden.
 Schuss- und Verordnungsverstoßstrafen ist die Teilnahme an Propagandafahrten unterlagt.
 Propagandawagen sind am Tage vor der Benutzung unter Besichtigung des Eigentümers, des Führers und einer für das Verhalten der Benutzung verantwortlichen Person sowie der Nummer des Fahrzeuges der Polizeidirektion schriftlich zu besichtigen.
 Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Haft bestraft.
 Karlsruhe, den 10. Oktober 1925. D.-S. 158
 Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion A.

Bekanntmachung
 Die Patentämter-Auslagestelle der Bad. Gewerbebehörde in Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 17, ist während des Winterdienstes vom 1. November 1925 bis 31. März 1926 wie der Detailaal geöffnet:
 Vormittags: Montag bis Samstag von 10-11 Uhr
 Nachmittags: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3-6 Uhr
 Abends: Dienstag u. Freitag von 4-8 Uhr.
 Jeden Montag-Nachmittag und von Gründonnerstag bis Sonntag nach Mitteln ist die Gewerbebehörde wegen Feiertagen geschlossen.
 Die Auslagestelle enthält die seit 1882 erschienenen deutschen Patentschriften in über 8000 Gruppen geordnet, so daß sich sämtliche Patente eines Erfindungsgebietes bequem vorfinden. Die Entnahmen sind unentgeltlich.
 Formulare für Anmeldung von Patenten oder Gebrauchsmustern werden zum Selbstkostenpreis, nach auswärts bei vorheriger Einreichung des Betrages, abgegeben.
 Ausstellungen einzelner Patentschriften dürfen nach Vorzicht des deutschen Patentamtes nur auf kurze Zeit an außerhalb der Stadt Karlsruhe wohnende Personen stattfinden.
 Badisches Landesgewerbeamt.
 Badisches Konservatorium für Musik Karlsruhe
Singschule
 Anfang November wird ein weiterer Abendkurs für schulentlassene Mädchen eingerichtet. Unterrichtszeit Montag und Donnerstag abend von 7-9 Uhr. Jahresgebühr 12 Mk. Anmeldungen an das Sekretariat des Badischen Konservatoriums Solfenstr. 43.

Harmonium
 2 Reg. Mk. 274.-
 3 Reg. Mk. 357.-
 4 Reg. Mk. 430.-
 Zahlungszielsetzung
 Frankfurter
KARL Lang
 Kaiserstr. 157, Tel. 1076
 Salamanderschuhhaus

Empfehlungen
 — Strümpfe —
 zum Anleihen werden angenommen, bei billiger Berechnung. Num. Polarisimeterstr. 5, Wohnh. Nr. 7, am Südost.

Steuerverberatung.
 Gustav L. Steuerfach. Gelade, Rechenwerk, wie alle einschlägige Fragen erledigt rasch, reell und diskret.
 Braun u. Nibermann. Douglasstraße 12. Telefon 3516

Zu vermieten:
Flügel
Pianino
Harmonium
 bei
L. Schwesig
 Erbprinzenstraße 4

Staatspräsident
Dr. Hellpach
 und
 Reichstagsabgeordneter
Dr. Dernburg
 Staatssekretär a. D.
 Samstag, den 24. Oktober 1925
 abends 8 Uhr
 im
Konzerthaus
 Karlsruhe
 Freie Aussprache! Freier Eintritt! Deutsche Demokratische Partei.

Aufträge auf
Patent-Löffel, Weihnachts-Löffel
 baldigst erbeten
J. Petry Wwe.
 Kaiserstraße 102

Die führende

WELTMARKE
C. J. van Houten & Zoon G. m.
 Cacao-fabrikanten
CREFELD

Wähler macht die Augen auf!
 Selbst der „Frankfurter Zeitung“ und dem „Vorwärts“ wird es schweiß bei dem Gedanken an die Vereinbarungen in Locarno, die eindeutig und unsicher sind.
 Selbst Stresemann muß das zugeben.
 Jetzt ist es an den Feinden, durch Taten zu beweisen, ob es ihnen ernst ist mit ihren Friedensbestrebungen.
 Darum hat die Deutschnationale Volkspartei aller Schönfärberei ein Ende gemacht durch folgende **Entschliebung**:
 „Die Deutschnationale Reichstagsfraktion vermag in dem Ergebnis der Verhandlungen von Locarno nicht die Erfüllung der Forderungen zu sehen, die den Lebensnotwendigkeiten des Deutschen Volkes gerecht werden. Die Fraktion vertritt außerdem die Erfüllung der Voraussetzungen für einen Vertragsabschluss, sowie die Gegenleistungen der anderen beteiligten Mächte, die den Deutschland angefallenen Opfern entsprechen.“
 Angesichts dieses Ergebnisses erklärt die Fraktion schon jetzt, daß sie keinem Vertrag zustimmen werde, der den deutschen Lebensnotwendigkeiten nicht gerecht wird und der insbesondere einen Verzicht auf deutsches Land und Volk nicht ausschließt.“
Wählt Liste 4 Rechtsblock!

Preiswerte
Herbst- u. Wintermäntel
 in reicher Auswahl und soliden Stoffen finden Sie bei
Max Peter-Dung
 Waldstraße 3, im Kunstverein
Linoleum!
 Große Auswahl! Billige Preise!
Freiz Merkel, Kreuzstraße 25
 Verlebarbeit wird übernommen

Pelz-Mäntel
Jacken
Garnituren
Hüte
 kaufen Sie unter günstigen Zahlungsbedingungen vorteilhaft bei
Georg Kumpf, Kaisersir. 94
 neben Warenhaus Tietz
 Reparaturen, Umarbeitungen, Neuanfertigungen in eigener Werkstatt bei billiger Berechnung und prompter Lieferung

Piano
 zu besonders günstigen Bedingungen, die Ihnen den Kauf möglich machen
KARL Lang
 Kaiserstraße 157
 Salamanderschuhh.

Kopfschmerzen

 treten häufig auf bei geistig Angestregten, durch die geistige Arbeit werden die Nerven schnell abgenutzt, was in vielen Fällen eine Verschlechterung der Blutbeschaffenheit mit sich führt. Hieraus entstehen Beschwerden, wie Kopfschmerzen, Schwächegefühl, Appetitlosigkeit, Nervosität; es tritt auch Unlust und Unvermögen zur Arbeit ein. Körper und Geist befinden sich in einem krankhaften, nervösen Zustand. Bei Leuten, die mit solchen Uebeln behaftet sind, ist es wichtig, Mittel und Wege zu suchen, den Blutzustand zu verbessern. Dieses kann in vielen Fällen durch den Gebrauch von
Leciferrin-Dragees
 geschehen, hierdurch ist es möglich, den Blutzustand zu verbessern, den Appetit zu heben, wodurch ein besseres Aussehen, überhaupt eine Hebung des Allgemeinbefindens herbeigeführt werden kann, so daß die Vorbedingungen geschaffen werden können, um den schweren beruflichen Pflichten ohne Störung nachzukommen. Preis der Schachtel, längere Zeit reichend, 2.50 M.
Leciferrin flüssig, sehr angenehm von Geschmack, leicht bekömmlich. Preis der großen Flasche 4 — Mk. 1/2 Flasche 2.25 Mk. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Galenus Chemische Industrie, Frankfurt a. M., Speicherstraße 4.
 Depot: Internationale Apotheke, Dr. Fr. Lindner.

RIEGELER BIER
 der Brauerei MEYER & SÖHNE zu Riegel im Breisgau.
 In Karlsruhe und Umgebung zu beziehen in Flaschen, Fässern, auch in Syphons mit 5 u. 10 Ltr. durch
Biergrosshandlung J. FRITZ, Karlsruhe
 Kriegsstr. 17 • Telefon 5311

Es wird Tag!

Die Wähler lassen sich nicht mehr täuschen!

Je mehr die Volkspartei drücken und berichtigen läßt, desto weiter reitet sie sich hinein. Im Jahre 1918 hat die **Leitung der Nationalliberalen Partei** unter Führung ihres **Partei- chefs** in vollständig offizieller Form mit der Leitung der Fortschrittlichen Volkspartei die Auflösung der beiderseitigen Parteiorganisationen und ihr Aufgehen in der Deutschen Demokratischen Partei beschlossen. Das nennt die Volkspartei „gewisse **Opportunitätspolitiker** in Karlsruhe hätten die alte Nationalliberale Partei an die Demokraten **verschachert**“.

Schutz der nationalen Arbeit:

Der von der reaktionären Reichsregierung zusammengestoppelte, von Interessentenwünschen diktierte Zolltarif soll die Bismarcksche Politik des Schutzes der nationalen Arbeit sein! Selbst wenn sie es wäre, würden wir sie ablehnen, denn mit einer **alten Schablone** aus der Zeit vor 50 Jahren kann man den **heutigen** Wirtschaftsproblemen nicht gerecht werden. Wenn der Kutscher den Kopf immer nach rückwärts dreht, dann darf man sich nicht wundern, daß die Pferde den Wagen in den Dreck fahren, wie es die Volkspartei mit ihrer Wirtschaftspolitik so glänzend fertiggebracht hat.

Reichstagsabgeordneter Dietrich:

Es ist eine **unerhörte Verdrehung** der Rede des Abg. Dietrich, wenn ihm nachgesagt wird, er habe sich gegen die Zuwendung an die **Kleinrentner**, die **Sozialrentner**, die **schlecht bezahlten Beamten**, die **Kriegsbeschädigten** gewandt. War doch sein Hauptangemerk während seiner Tätigkeit im Reichstag immer darauf gerichtet, eine Politik zu empfehlen, die diesen **Schichten** das Leben erleichtert, die jetzt unter dem **schweren Druck der Steuer- und Wirtschaftspolitik des Kabinetts Luther-Stresemann** zu leiden haben.

Abg. Dietrich führte ganz klar aus, daß er sich nur dagegen wende

1. daß mehr Steuern erhoben werden, als für den Staatsbedarf **unumgänglich** notwendig ist,
2. daß die deutsche Wirtschaft durch die Steuerpolitik der Rechten um die **Atempause** gebracht wird, welche das **Dawes-Gutachten** vorgesehen hat,
3. daß die aus dem Volle herausgepressten Steuerüberschüsse von der Regierung Luther-Stresemann zu **Notstandsaktionen für notleidende Konzerne** und dgl. verwendet würden.

Kriegsschuldfrage:

Was hat denn die Regierung Luther-Stresemann mit der von den Deutschnationalen diktierten Unternehmung in der Kriegsschuldfrage erreicht? **Nichts!** **Kein Buchstabe** an der einschlägigen Bestimmung des Versailler Vertrages ist geändert worden, **nichts** wurde von der Entente **zurückgenommen**.

Wenn es die Volkspartei als den entscheidenden Erfolg ansieht, daß die **Mitlierten** Herrn Stresemann eine Rede halten lassen, **deren Wortlaut nicht einmal bekanntgegeben wird**, dann sind sie sehr bescheiden geworden.

Schulgesekentwurf:

Es hilft alles Drehen und Deuteln nichts: Die Regierung, in der die Volkspartei sitzt, hat den Entwurf herausgebracht und den Länderregierungen sogar zur beschleunigten Durchberatung vorgelegt. **Die freiheitlich gesinnten Teile des deutschen Volkes sollten genau wie bei der Zollvorlage überrumpelt und vergewaltigt werden.**

Wenn wirklich die volksparteilichen Minister und Abgeordneten nichts von diesen Schritten ihres eigenen Ministeriums wußten, oder nicht wagen durften, die Vorlage dieses Entwurfs zu verhindern, so haben wir darin den **stärksten Beweis** für ihre **Abhängigkeit** von dem **großen reaktionären Bruder**.

Wenn man eben den reaktionären Geistern den **kleinen Finger** gibt, dann haben sie bald die **ganze Hand**. Das muß jetzt die Volkspartei auf vielen Gebieten an sich erfahren.

Für alle freiheitlich gesinnten Menschen in Deutschland und vor allem in Baden ist der Schulgesekentwurf ein **Fanal**, das weithin zeigt, **wie sehr wir schon durch die Politik der Volkspartei und ihrer Abhängigkeit von den Deutschnationalen auf reaktionäre Bahnen hinabgeglitten sind**. Niemand, der noch einen Funken Liberalismus in sich trägt, wird eine Partei unterstützen, in deren Händen das **hohe Gut der Geistes- und Gewissensfreiheit** so schlecht aufgehoben ist, wie bei der **heutigen deutschen Volkspartei**.

Keine leeren Versprechungen:

Glaubt die Leitung der Volkspartei ihre Haltung in der **Anwertungsfrage** (Diringer) sei von den Wählern **vergesen**?

Wo bleibt die von ihrer Regierung für den 1. Oktober in so lauten Tönen versprochene **Senkung der Preise**?

Wo bleiben die in Aussicht gestellten **Aufbesserungen der Beamten**?

Die Wähler haben nichts vergessen, denn sie spüren die Segnungen der reaktionären Politik sehr kräftig am eigenen Leibe. Und sie werden die Möglichkeit zu verhindern wissen, daß wir auch im badischen Landtag eine der **jetzigen Reichsregierung entsprechende** Regierungskoalition bekommen. Weil die „**Opportunitätspolitiker**“ der Volkspartei die **geistigen und wirtschaftlichen Interessen** des freiheitsliebenden Teiles des deutschen Volkes an die Schwerindustrie, an die Deutschnationalen und den Klerikalismus **verschachert** haben, oder noch verschachern würden, werden die Wähler mit ihr ins Gericht gehen. Sie wollen eine **wirtschaftsfördernde, volksfreundliche und freiheitliche Politik**. Das kann und wird ihnen die **Deutsche Volkspartei** nie leisten.

Der freiheitliche, demokratisch und liberal gesinnte Bürger wählt **Liste 3**

Deutsche Demokratische Partei in Baden

3 Wochen Garantie

leiste ich für meinen

Seidenflor-Damenstrumpf

Goliath

Eine Höchstleistung auf dem Gebiete der Strumpf-Industrie

Ein Versuch wird Sie befriedigen

Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstraße, Ecke Herrenstr.

PLAKATE

liefert rasch und preiswert die Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Fernspr. 297

Blasen, Hornen (Horns ure), Artenverteilung

STAATL. FACHINGEN
Zu Hausirinkuren

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägig. Geschäften, sowie bei der Hauptniederlage **Wahm & Bassler**, Tel. 255

Brunnenschrift durch d. Fachinger Zentralbüro Berlin W. 66, Wilhelmstraße 55

Kleiderstidereien

werden schön und billig ausgeführt und ausgezeichnet. Näheres im Tagblattbüro.

Pianos

erste Qualitäten, in jeder Ausführung bei **Ph. Gottschalk Sohn**, Solientstraße 21, Reim Baden. Bill. Preise. Abnahmeerleichterung.

2000 Mark

Grundschuld, drei Mon. zu ähnl. Beding. ausbleib. Vermittler Herbert) Ang. um. Nr. 7059 ins Tagblattbüro.

Gofort Geld

verleihen redogenaante Herren, welche sich zum Betrag von Privatleuten eignen. Anacote Schleichad 255, Stuttgart.

Feinste Molkerei Tafelbutter

liefert täglich frisch in 9 Pfd.-Paketen per Pfund zu **2.30 Mk.** franko gegen Nachn. **Sennerei Härle, Dellmensingen** Strecke Ulm—Friedrichshafen.

Darf ich bekannt machen?

„Die **DBG**“
das grösste und leistungsfähigste Modekaufhaus mit Kreditbewilligung.“

Herren-Damen-Kinder-Moden.
Reiche Auswahl!

Mässige Anzahlung Leichte Abzahlung

Erstkl. Herren-Mass-Abteilung

Besondere Angebote:
Pullover u. Strickwesten für Damen — Herren — Kinder
Seal-Plüsch-Mäntel und Jacken.

Deutsche Bekleidungsgesellschaft.



Zweiggeschäft Karlsruhe
Kronens rasse 40
Ecke Markgrafenstraße